

## Ding-Ich-Ding. Gegenstände und Subjektivierungsprozesse (Bremen, 25 Apr 2013)

Bremen, Universität Bremen, 25.04.2013

Christiane Keim

Das Forschungsfeld wohnen+/-ausstellen in der Kooperation des Instituts für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik der Universität Bremen mit dem Mariann Steegmann Institut. Kunst & Gender lädt ein zur

### FORSCHUNGSWERKSTATT

Ding-Ich-Ding

Gegenstände und Subjektivierungsprozesse

Wohnen - jener vermeintliche Ort des Privaten - ist in der Moderne als gesellschaftlicher Schauplatz figuriert, an dem sich die innenorientiert moderne Subjektivität fortwährend veräußert, ausstellt und ausstellen muss. Wohnen richtet als politische, soziale und kulturelle An-Ordnung Zuschreibungen an Geschlechter, Ethnien, Körper und Nation ein. Auch Ausstellen ist eine Konstellation sozialer und kultureller Narrative, die im Akt des Zeigens Wissen und Vorstellungen produziert. Im Forschungsfeld wohnen+/-ausstellen wird das Prinzip des Einrichtens und Ausstellens in verschiedenen bildlichen und räumlichen Formaten des Zu-Sehen-Gebens untersucht, z.B. Wohn- und Kunstausstellungen, Interieur(bilder), Atelier, Publikumszeitschriften, Film, Fernsehen und Internet. Das Forschungsfeld ist eine Kooperation des Instituts für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik der Universität Bremen mit dem Mariann Steegmann Institut. Kunst & Gender (Leitung: Irene Nierhaus, Kathrin Heinz).

09:30 – 10:00 Irene Nierhaus, Kathrin Heinz

Einführung

10:00 – 10:45 Christiane Keim

What we collect. Dinge und Artefakte in den Ausstellungsinstallationen Alison und Peter Smithsons in den 1950er Jahren.

10:45 – 11:30 Brigitte Härtel

In den Dingen liegen. Otto Dix' "Reclining Woman on a Leopard Skin" (1927) und Richard Müllers "Liegende mit grünem Sonnenschirm" (1925).

11:30 – 11:45 Kaffeepause

11:45 – 12:30 Johanna Hartmann

Bilder von Dingen. Zu Visualisierungsstrategien des „Guten“ in der Deutschen Warenkunde, 1955-1961

12:30 – 13:30 Mittagspause

13:30 – 14:15 Theres Rohde

Von aufgeschlagenen Lektüren und vergessenen Teetassen – Auf den Spuren der „Wohnlichkeits-Attrappen“ in Ratgebern, Warenbüchern und Bau-Ausstellungen

14:15 – 15:00 Carina Bahmann

Geschmacksache(n). Überlegungen zu Gudrun Königs „Die Fabrikation der Sichtbarkeit: Konsum und Kultur um 1900“ (2011)

15:00 – 15:15 Kaffeepause

15:15 – 16:00 Katharina Eck

Sich gut platzieren: Tapetenräume, Einrichtungsdinge und die Potenzierung der Imagination am Beispiel des Ovalen Saals in Bad

Doberan und des Eisenacher Kartausgarten

16:00 – 16:45 Viola Rühse

Siegfried Kracauers Wahrnehmung der Dinge

16:45 – 17:00 Kaffeepause

17:00 – 17:45 Angelika Bartl

Ent-/Materialisierungen? Subjektivierung und Privatheit im Postfordismus

17:45 – 18:30 Silke Bangert

Subjektivierungsprozesse im Werk von Andrea Fraser. Zwischen Serviceleistung und Dingcharakter

18:30 – 19:00 Abschluss und Ausblick

Ort: Universität Bremen, GW 2, B2860

Die Forschungswerkstatt ist eine Veranstaltung der Forschungsgruppe wohnen+/-ausstellen im Jahresschwerpunkt Haushaltungen - Ökonomien - Wohnen

Organisation und weitere Informationen:

Angelika Bartl

Tel.: 0421 218 67714

e-mail: bartl@uni-bremen.de

www.mariann-steegmann-institut.de

Quellennachweis:

CONF: Ding-Ich-Ding. Gegenstände und Subjektivierungsprozesse (Bremen, 25 Apr 2013). In: ArtHist.net, 26.03.2013. Letzter Zugriff 17.05.2025. <<https://arthist.net/archive/4930>>.